

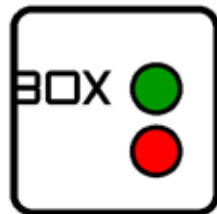
20 Jahre Stellwerk e.V.



10. November 1999 - 2019



Rundbrief des Stellwerk e.V.



2020

Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Es ist uns eine große Freude	4
Ein Gedicht an die Geschäftsführung	5
Das Vereinsgeschehen in Kurzfassung	6
New's vom Personal und Team 2019	8
I love Rock'n'Roll	10
Sozialarbeit statt Forstwissenschaft	12
Jahresstruktur 2020	13
Mehr als nur ein neuer Pausenraum	14
Klausur 2019 – ein Jahreshöhepunkt	16
Erfolge unserer Arbeit – ein Briefwechsel	20
Verein des Jahres 2018	21
Alle Jahre wieder	22
Jugendberufshilfeprojekt - TENDER 2019	23
20 Jahre Stellwerk – 15 Jahre „Lock-o-motive“	25
3 Jahre Systemische Tagesgruppe „STA-TION“	28
Hochstapler beim Flohmarkt	30
stellware- aktuell	32
Der Stammtisch	33
Bundesfreiwilligendienst – Du bist gesucht	34
Zu einem Stellwerk gehören Gleise und ...	35
Spendenaufruf	37
Impressum	40

Editorial

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte,

wir blicken dankbar auf das vergangene Jahr 2019 und die vielen Menschen zurück, welche unsere Arbeit so vielfältig zum Leuchten gebracht haben und wir so ein erwärmender Hoffnung schenkender Lichtstrahl in dieser Welt sein konnten.

Im neuen Jahr 2020 finden wir uns als Stellwerk – Auf weitem Raum – im Rückblick auf 20 Jahre aktiver Lebensgeschichte einerseits und der herausfordernden Frage nach den – perspektiven2020 – andererseits an einem Ruhepunkt zum Innehalten und Besinnen. Auch die Jahreslosung: „Ich glaube – hilf meinem Unglauben“ erweitert den Raum dieser Frage zu unserem Kommen und Gehen – werden und SEIN – Auftrag und Kraftquelle – Segen und ein Segen sein – und lässt uns im hinterfragten Glauben fest in dieser Welt stehend, hoffnungsvoll nach vorn blicken. In dieser Gnade war und ist auch Dank des großen Engagements unserer vielfältig aktiven Vereinsmitglieder, Aufsichtsräte, Spenderinnen und Spender, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer diese vielseitige Arbeit möglich und es eröffnen sich immer wieder neue ungeahnte Räume und Perspektiven. Herzlichen Dank für Eure große Unterstützung.

Ein besonderer Festakt in diesem Jubiläumsjahr wird das Sommerfest am 17. Juni 2020. Dazu laden wir Euch herzlich ein, mit uns zu feiern und neue Räume und Perspektiven zu suchen, zu finden und in Gottes Segen weiter zu gehen.

Wir freuen uns wieder auf vielseitige persönliche Begegnungen auf weitem Raum und wünschen Euch und Euren Familien ein gesegnetes Jahr 2020. Viel Freude beim Lesen!

Herzliche Grüße

A. Kunert
Vorstand

V. Sippel
Vorstand

T. Weinhold
Vorstand



Es ist uns eine große Freude...

Vor 20 Jahren wurde Angela Merkel CDU-Vorsitzende, Wladimir Putin Präsident Russlands, die Expo 2000 in Hannover eröffnet und in Pulsnitz der Stellwerk e.V. gegründet.

Wir als Aufsichtsrat beglückwünschen mit Bewunderung und Hochachtung die Entwicklung des Vereins seit dessen Gründung am 10. November 1999. Es ist uns eine große Freude, dem Hilfswerk begleitend beizustehen und zu beobachten, wie christliche Nächstenliebe und deren Werte verantwortungsvoll im Rahmen unternehmerischen Denkens und Handelns umgesetzt werden.

Unser Dank geht an alle Mitwirkenden, die dieses Werk bisher unterstützt haben und weiterhin täglich unterstützen und tragen, sei es hauptamtlich oder im Ehrenamt. Viele fleißige Mitstreiter können nur gut sein, wenn sie sich auf geordneten Gleisen bewegen können und einen gemeinsamen Zielbahnhof erreichen wollen.

Aus Sicht des Aufsichtsrates ist der Erfolg von 20 Jahre Stellwerk nur möglich mit einer christlich kooperativen aber auch konsequent entscheidungsfreudigen Führung durch die Geschäftsführer und den Vorstand. Die Erfahrung und die nötige Voraussicht für neue Entwicklungen sorgen dann auch für schnelle und gute Entscheidungen im Sinne des Vereins.

Deshalb ein besonderer Dank an die Geschäftsleitung und den Vorstand, die mit großer Weitsicht die Geschicke im Stellwerk lenken und uns immer wieder mit klugen Entscheidungen begeistern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne die alle Mühe nichts wert ist. Es ist eine hervorragende Arbeit am Menschen und qualitativ kaum zu übertreffen.

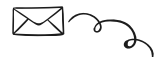
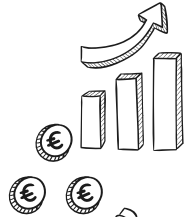
Der Aufsichtsrat begleitet gern Eure Arbeit an den Stellen, wo es nötig und sinnvoll ist. So wurde z.B. im vergangenen Jahr der Blick auf technische Anlagen und Brandschutz gerichtet, mit rechtlichem Auge auf die Dinge geschaut, der Krankenstand der Mitarbeiter geprüft und bewertet und nicht zuletzt mit betriebswirtschaftlichem Sachverstand Tipps zur Stabilisierung und Verbesserung der finanziellen Situation und Wirtschaftlichkeit gegeben, denn trotz aller Gemeinnützigkeit steht ein täglicher Kampf um das wirtschaftliche Überleben und Behaupten gegen die Konkurrenz und die Bürokratie auf der Tagesordnung. .

Vielen, vielen lieben Dank für das Engagement aller. Macht bitte, bitte weiter so!

STEFFI NEUBERG (AUFSICHTSRÄTIN)

Ein Gedicht an die Geschäftsführung....

Wieder ist ein Jahr vergangen,
voll hoffen, helfen und auch bangen.
Nicht immer leicht so mancher Fall,
da kommt's auch mal zum großen Knall.
Doch ihr steht hinter einem, das ist gewiss.
Habt Rat, wenn man mal nicht weiter wiss.
Ein Kommen und Gehen der Mitarbeiter
durch Schwangerschaft, Wegzug und so weiter.
Nicht immer leicht, die Personalplanung,
doch ihr stellt euch der Herausforderung.
Behaltet stets den kühlen Kopf,
packt die Sachen stets beim Schopf.
Auch mit der Technik ist's nicht immer leicht.
Ein Glück, dass Andreas Geduld da reicht.
Für Neuerungen hast du dich eingesetzt,
auch wenn nicht jeder sagt: „Das fetzt!“
Und Volker kämpft mit der Abrechnungskontrolle,
aber das bringt ihn auch nicht von der Rolle.
Und mit einer musikalischer Leichtigkeit,
planst du die Reflexionen in kürzester Zeit.
Es ist wieder an der Zeit, Danke zu sagen.
Danke für die Unterstützung an allen Tagen.
Auf geht es in ein neues Jahr.
Das wird bestimmt ganz wunderbar.



In diesem Sinne einen großes Dankeschön im Namen aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Das Vereinsgeschehen in Kurzfassung...

2019 ist schon viel los gewesen und in dieser Signalbox ist alles detailliert aufgeführt. Hier jedoch schon mal in Kürze.

Ganz herzlich begrüße ich als neue Mitbeteiligte im Verein Ursula Fenzl. Als Mitarbeiterin in der Stellwerk Jugendhilfe stellte sie sehr bald den Aufnahmeantrag. Darüber freuen wir uns sehr und heißen sie herzlich willkommen. Mit ihr sind wir nun 28 Vereinsbeteiligte.

Im Laufe des Jahres gab es verschiedene Höhepunkte. Gleich im ersten Quartal wurde der Verein Stellwerk e.V. zum Verein des Jahres von der Sächsischen Zeitung und der Ostsächsischen Sparkasse gekürt.

Wie immer tagte im Frühjahr und im Herbst routinemäßig der Aufsichtsrat, um sich über die Arbeit des Verein und der Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH vom Vorstand berichten zu lassen und über Weiteres zu beraten.

Auch konnten wir wieder mit großer Freude eine große Spende vom Einrichtungshaus IKEA in Dresden entgegennehmen.



Spendenübergabe beim IKEA Dresden



Sommerfest

Sommerfest und Flohmarkt waren wie immer ein großer Erfolg, an denen sich die Jugendhilfe und Vereinsmitglieder reichlich beteiligten. Nicht zu vergessen in der Jahresmitte auch unsere jährliche Mitgliederversammlung, bei der wie immer der Aufsichtsrat einen Prüfbericht abgab mit Empfehlungen und konkreten Veränderungsvorschlägen. In diesem Jahr wurde für weitere drei Jahre der bisher bestehende Vorstand gewählt.

Durch das ganze Jahr zog und zieht sich unser Jubiläum - Perspektiven 2020 - diesbezüglich lassen Sie sich überraschen, was Sie im Laufe von 2020 alles erwartet. Ideen und viele tatkräftige Hände und Köpfe sind da natürlich gefragt und wir freuen uns über jede und jeden, der oder die sich tatkräftig mit einbringen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle auch allen Spendern, egal ob mit Geld, Zeit oder Ideen. Alles trägt zum Gelingen des Großen bei. Dankeschön auch an alle im Verein, die pünktlich ihren Mitgliedsbeitrag, wie in der Satzung festgelegt, bis Ende Februar überwiesen haben, das erleichtert der Verwaltung die Arbeit.

THOMAS WEINHOLD

New´s vom Personal und Team 2019...

„Ein Licht geht uns auf in der Dunkelheit, durchbricht die Nacht und erhellt die Zeit. Licht der Liebe, Lebenslicht, Gottes Geist verlässt uns nicht.“ (Eckart Bücken)

Unsere Arbeitsaufträge und Bedarfslagen in den uns anvertrauten Hilfen erscheinen schon manchmal unübersichtlich bis dunkel. Wenn jedoch Kolleginnen und Kollegen nach einer Fallbesprechung wieder mehr ahnen, welche Themen beleuchtet werden sollten, wenn sich Eltern nach einer Beratung wieder gestärkter fühlen oder ein Jugendlicher sich motivieren lässt nach langer Pause, den Weg zur Schule wieder zu wagen, dann haben sich die Lichtstrahlen gelohnt....

Licht der Liebe kann erlebbar werden, wenn motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vorbehaltlos in scheinbar unlösbaren Bedarfslagen kleine Lichter anzünden und Menschen zur Gestaltung ihres eigenen Lebens neu ermutigen und begleiten. So gelingt es manchmal Weichen zu stellen oder Licht in die Dunkelheit zu bringen. Im Rückblick 20jähriger Stellwerkgeschichte braucht es dazu Menschen, die Menschen achtungsvoll und wertschätzend in den Blick nehmen.

Dankbar schauen wir auf ein lichtstrahlen-und ereignisreiches Jahr zurück.

In der Jugendhilfe:

Während sich die 7 Kleinteam im Jahr 2019 in teilweise neuer Zusammensetzung weiter konstituierten, stellten sich erwartete und unerwartete Personalwechsel im Team der ambulanten erzieherischen Hilfen ein. Mit jedem Personalweggang stellte sich erneut die Frage, wie es gelingen kann, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden und diese sehr zügig in die herausfordernde Betreuungsarbeit einzuarbeiten. Rückwirkend können wir sagen, dass es uns verbunden mit viel Engagement, Zeit, Flexibilität und Zutrauen sehr gut gelungen ist, die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trotz Elternzeiten und Weggängen auszugleichen. An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an die Kolleginnen Mirjam Jähnchen, Sarah Meier und Anna-K. Czermak, denen es gelungen ist innerhalb eines Jahres, 7 neue Kollegen und Kolleginnen einzuarbeiten und als Mentorinnen zur Seite zu stehen.

Parallel dazu haben 8 Mitarbeiterkinder das Licht dieser Welt erblickt. Paul, Theodor, Charlotte, Merle, Tim, Moritz, Jorim und Anton. Auch über diese kleinen Lichtstrahlen freuen wir uns sehr.

Wie in den vergangenen Jahren verabschiedeten wir Mitarbeiterinnen in den Mutterschutz sowie in Elternzeit. Für die kommende Familienzeit wünschen wir alles Gute und Gottes Segen. Ganz herzlich danken wir allen für ihren Einsatz, für alles Mitdenken, Mittragen und Mitgestalten in der gemeinsamen Stellwerkzeit. Gleichzeitig danken wir allen die Ausfälle durch Elternzeiten und Beschäftigungsverbote ihrer Kolleginnen und Kollegen durch ihren erhöhten eigenen Einsatz und Engagement mitgetragen und ausgeglichen haben.

Wir freuen uns sehr dass Christian Fröde, Ursula Fenzl, Francesca Lerche, Eva-Maria Mann, Michael Peter und Gideon Vogler die Arbeit im Stellwerk begonnen haben und unser Jugendhilfeteam ergänzen und bereichern. Zu den 6 neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen hat Francie Stecklina nach ihrer Elternzeit den Dienst wieder bei uns aufgenommen.

Die Teamleitung für das Kleinteam „Erika“ hat Anja Herrmann von Gunilla Klimaschewski übernommen.



Im Projekt Lock-o-motive:

Christin Scheumann hat die Abteilungsleitung des Projektes Lock-o-motive von Anna-K. Czermak erfolgreich übernommen. Ines Schöne setzt die lokalen und regionalen Einsätze im Rahmen einer 20h Stelle um. Die Bundesfreiwilligendienststelle im Projekt Lock-o-motive ist leider immer noch unbesetzt. Interessentinnen oder Interessenten melden sich bitte bei Projektleiterin Christin Scheumann.

Im Jugendberufshilfeprojekt Tender:

Doreen Hänig hat nach ihrer Rückkehr aus der Elternzeit den Staffelstab von Thomas Weinhold wieder übernommen und teilt sich die Tenderleitung mit René Förster. Doreen ist vorrangig für den pädagogischen – und René für den fachpraktischen Teil verantwortlich.

Technische Assistenz:

Tilo Schönherr, Mitgründer des Stellwerk e.V., unterstützt im Rahmen eines Minijobs bei technischen und handwerklichen Aufgaben.



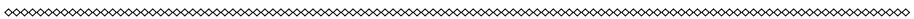
Tilo Schönherr

Verwaltung:

Ines Schöne unterstützt die Arbeit in der Verwaltung (vorrangig Postbearbeitung) im Rahmen einer 20 h Stelle.

Besonders danken wir an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern, Aufsichtsräten, Unterstützern und Spendern, allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie den treuen ehrenamtlichen Helfern des Stellwerk e.V. Wir freuen uns mit Euch gemeinsam auf die Perspektiven 2020 zu schauen und gemeinsam zu gestalten.

VOLKER SIPPEL



I love Rock'n'Roll...

Nach dem Vorstellungsgespräch etwas ratlos dachte ich: „Oh je! Was tu ich nun bloß?“
Gewarnt vom Andreas, dass es wird nicht leicht fragte ich mich, ob mein Mut wohl reicht.
Das MUK verlassen und auf in neue Abenteuer?
Das war mir am Anfang auf keinen Fall geheuer.



Doch nun bin ich froh, dass die Entscheidung so fiel,
gelernt habe ich mittlerweile echt sehr, sehr viel.
Die Arbeit bereitet jeden Tag Freude aufs Neue
so abwechslungsreich zeigt es mir, dass ich's nicht bereue.

Seit drei Jahren nun schon bin ich dabei
und der Einstieg lief mal ebenso nebenbei.
Schnell eingearbeitet wusste ich schon bald Bescheid,
und Kindeswohlgefährdung war nicht länger eine Neuheit.

Rasant verflieg die Zeit wie im Nu
und immer mehr Aufgaben kamen dazu.
Angefangen bei den Fällen in der HZE
ging es dann weiter als Vertretung in der STG
danach machte ich noch den Schlieder
zum Jugendberufshilfsprojekt namens Tender.

Nicht zu vergessen der Bereich Lock-o-Motive.
In der Musikwerkstatt bin ich da ganz aktive.
Anfang des Jahres aufgestiegen zur Projektleiterin
„Wow!“ dachte ich, „Dass ist nach 2 Jahren schon drin?“
Leitungsfunktion, welch Ehre und entgegengebrachtes Vertrauen
das zeigt mir, dass mir wird viel zugetrauen.

Was gibt es sonst noch zu mir zu sagen?
Ich glaube, die Chrisi kann man immer fragen.
Egal was ist, sie sagt (fast) immer Ja,
das geht schon meistens irgendwie klar.
Voller Energie wird dann angepackt viel,
gesteckt ist sehr groß das Tagesziel.
Schon immer war ich sehr aktiv,
der Geist stets gestimmt total positiv.

Lehre zur Sozialassistentin, Fachoberschule und Studium
in der gesamten Zeit saß ich niemals ruhig herum.
Nebenjobs in der Eisdielen, bei Netto und der autistischen Kinderbetreuung,
Ferienfreizeit und Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung,
nicht zuletzt noch Schülerhilfe und Babysitting,
schnell merkte ich, Soziale Arbeit ist total mein Ding.

Was ist bei all dem Ganzen mit meiner Freizeit?
Hausbau, Schrebergarten und natürlich Wackern als jährliches Highlight.
Zum Schluss noch ein Spruch, der mich stets wird für immer begleiten:
„Wenn du liebst, was du tust, wirst du nie mehr in deinem Leben arbeiten.“ - Konfuzius

CHRISTIN SCHEUMANN

Sozialarbeit statt Forstwissenschaft...

Mein Name ist Tobias Brückner und ich bin schon immer begeistert für Jugendliche, wo andere genervt sind, hoffnungsvoll, wo jeglicher Grund für Hoffnung verloren gegangen ist, unterstützend, wo die Kraft für den nächsten Schritt fehlt. Aus diesem Grund habe ich direkt nach meinem Abitur 2010 zwei soziale Jahre in Dresden absolviert. Im Rahmen von offener Treffarbeit in einer Oberschule und der Durchführung von Unterrichtseinheiten zu den Themen Gewalt- und Suchtprävention sowie Konflikttrainings durfte ich viele Erfahrungen sammeln. Besonders begeisterte mich an dieser Arbeit die konkrete Begleitung von verhaltens kreativen Jugendlichen bei der Überwindung ihrer Schwierigkeiten. Je mehr und intensiver ich Jugendliche begleitete, umso mehr merkte ich, wie meine Hilfe direkt ankam und sich schnelle Veränderungen abzeichneten. Daraus entstand in mir der Wunsch, Familienhelfer zu werden und das ursprünglich geplante Studium der Forstwissenschaften zu verwerfen. Das Abenteuer Stellwerk begann dann mit einer wunderbaren Mentorin und vielen tiefen Einblicken in die vielseitige Arbeit im Praxissemester meines Studiums der Sozialen Arbeit. Inzwischen sind fünf Jahre vergangen, in denen kein Tag war wie der Andere.



Tobias Brückner

Wenn ich heute gefragt werde: „Wie lange willst du die Arbeit noch machen?“, dann antworte ich: „Bis zur Rente!“. Ambulante Hilfen zur Erziehung und die Motivation von Jugendlichen auf der Suche nach Lebenssinn und Zukunft im Tenderprojekt ist genau mein Ding. Ich liebe es den Menschen zu begegnen und sie in ihren konkreten Situationen zu begleiten und auf sportliche, kreative Art und Weise neue Impulse zu setzen. Dabei ist es mir ein Herzensanliegen diese einzigartigen Menschen mit den Augen Gottes zu sehen und ihnen nicht mit meinem Schubladendenken zu begegnen. Jeder Mensch, dem wir im Rahmen unserer Arbeit über den Weg laufen, ist es wert, ein lebenswertes Leben zu führen und die notwendige Unterstützung dafür zu bekommen. Wenn es mir gelingt, diese Energie und Liebe authentisch weiterzugeben,

Mehr als nur ein neuer Pausenraum...

Als Lounge (von engl. lounge „Aufenthaltsraum“; Mehrzahl: Lounges) bezeichnet man (u.a.) einen exklusiven Warte- oder Aufenthaltsraum für Reisende – vor allem in Flughäfen und Bahnhöfen. Auch in modernen, großen Sportstadien sind teilweise Lounges zu finden.

Als Lounge oder Lobby werden auch Rezeptionsbereiche und Empfangsräume in Hotels bezeichnet. Ebenso wird Lounge als Bezeichnung für Bars oder Teilbereiche mit ruhiger Atmosphäre verwendet – darüber hinaus für einen speziellen Bereich in den Triebköpfen der ICE 3 und ICE T-Züge der Deutschen Bahn mit Aus- und Einblick auf den Führerstand. Lounges sollen den Gästen die Zeit bis zur Weiterreise oder den Aufenthalt möglichst angenehm machen.



Was haben der Ottendorfer Mühlenbäcker und ein schwedisches Möbelhaus gemeinsam? Richtig, sie haben Möbel und Geld für unsere Lounge beigesteuert. Gänzlich unbezahlbar allerdings war und ist das ehrenamtliche Engagement einiger StellwerkerInnen für dieses Projekt.

Unterwegs im Namen des Herren und der Pausenbequemlichkeit für alle die schwer arbeitenden Eisenbahner. Ein bisschen mutete es ja hier auch wie im Bahnhofsimbiss an - weitläufig, grau, schummrig beleuchtet, hallend, ständiger Durchgangsverkehr.

Zum Glück gibt's Tilo Schönherr, der hat so manches gerettet, zu Ende gebracht oder genial angeklebt, unter gebaut, zweit verwertet oder ausgebessert.

Na und Sandro Hermann, ohne ihn wäre es noch immer dunkel und die Mikrowellen wären sehr strahlungsarm, um nicht zu sagen - schwarze Löcher.

Im Laufe und vor allem im Vorlaufe des Projektes gab es so manche pizzageschwängerte Zusammenkunft vom Designteam, Küchenplanungsteam,

Bauteam, um nach Feierabend eine alte Küchenzeile und einen Frühstücksraum in ein schnuckliges Kleinod zu verwandeln. Mit Planen und Messen ist es natürlich nicht getan, man muss Wände raus reißen, malern, Küche aufbauen, Küche einräumen, Fußboden legen, Möbel transportieren oder gar erst bauen (TENDER lebe hoch!).



Außerdem muss man das Ganze im laufenden Betrieb stemmen und die wechselnden Ausbaustufen ertragen.



Ein superdickes DANKESCHÖN an die Beteiligten:

Kathleen, Anna, Andreas, Christin und ihren Daniel, Mirjam, Tilo, René, Martin, Johannes, Jürgen, Daniel, Titus, Hartmut, Nadine, Joceline, Johannes, Ursula, Ulrike, Annelore, Steve, Gloria, Kerstin, Sarah, Rebekka, und die Herren Beylich, Beduhn, Gerlach, Ay, Rasch und Haverland.

...und nun un espresso per favore!

Eins lässt sich mit Sicherheit sagen: In der Lounge einen Signalboxartikel über die Lounge zu verfassen ist überhaupt kein Problem!

MARTIN EHRHARDT

Klausur 2019 – ein Jahreshöhepunkt...

Bisher assoziierten wir den Gedanken an die Klausur damit, eine schöne Zeit gemeinsam mit unseren Arbeitskollegen zu verbringen, diese unter anderen Gegebenheiten außerhalb des Arbeitsalltages in ihren unterschiedlichen Facetten kennen zu lernen, interessante Gespräche zu führen, einfach ein Abschalten von der Routine gemeinsam mit den Kollegen.

Doch die Vorbereitungen darauf, heißen bestimmt für einige von uns ebenso, neben dem Wochenrhythmus und seinen Herausforderungen Ideen sammeln, planen, organisieren und gemeinsame Abstimmungen treffen, die zum Teil Kräfte zehrend sein können.

In einem Moment des Unmuts diesen ganzen Aufgaben gerecht zu werden, gab uns eine liebe Kollegin mit weisen Worten Motivation, die uns zeigte, warum wir alle gemeinsam diese Mühe auf uns nehmen. Sie sagte, dass wir für unsere Familien so viel Gutes tun, ihnen Zeit schenken, Energie aufbringen etwas zu bewegen und dass es auch an der Zeit ist, uns allen genau diese Achtsamkeit zurückzugeben. Daher finden wir das Jahresmotto „Lichtstrahlen-Menschen im Blick“ mit diesem Hintergrund umso treffender und wertvoller für uns. Wir sollten nicht an oberster Stelle die anderen



im Blick haben, wie es ihnen geht und wie wir ihnen am besten helfen können, sondern zunächst achtsam mit uns selbst umgehen, damit wir wirksam für Andere sein können. Daher haben wir für uns lernen dürfen, dass es bei den Klausuren nicht nur um nette Gespräche zwischen Arbeitskollegen geht, sondern um die Gemeinschaft Stellwerk, die dahinter steht. Für uns wird diese Zusammengehörigkeit spürbar in

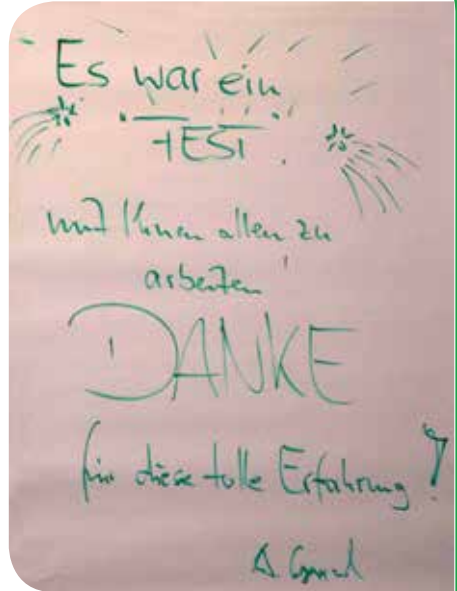
Situationen, die einen an Grenzen bringen, zum Nachdenken anregen oder Selbstzweifel auslösen. Und sei es noch so banal, wissen wir, dass wir innerhalb des Stellwerks auf Ratgeber stoßen, die uns unterstützen, Kraft schenken und Mut machen am Ball zu bleiben. Und das ist das Essenzielle, worauf es in den Klausuren ankommt und das Jahresmotto vollständig trifft, wir haben uns im Blick, wir gehen achtsam miteinander um, sind dankbar und können miteinander Kraft tanken. Trotz „Einzelkämpfertätigkeit“ ist eine Verbindung zueinander fühlbar.

Und genau dieses Thema sollte auch Mittelpunkt der am Samstag stattfindenden Supervision sein und folgende Fragen für uns individuell beantworten. Was bedeutet jedem Einzelnen Stellwerk, wie können wir Lichtstrahlen für Andere sein, aber im gleichen Atemzug bedenken, wann die Notwendigkeit besteht sich abzugrenzen? Doch bevor wir uns mit solch essenzieller Komplexität befassten, standen zunächst am Freitag das Ankommen, die Begrüßung und das gemeinsame Abendessen im Fokus. Außerdem wurde die aktuelle Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“ bedacht und durch alle StellwerkerInnen musikalisch interpretiert. Wie jedes Jahr, waren zahlreiche fleißige Hände daran beteiligt, dass wir viel zu viel aßen, weil es Unmengen an verschiedenen Leckereien gab, die es zu probieren galt. Nach kurzen Umbaumaßnahmen, wurde der Speisesaal flink zu einer Bastelwerkstatt für Kaleidoskope umfunktioniert, eine Idee mit welcher uns die Fachberater überraschten. Spannend auch mit diesem Einfall, das Jahresmotto passend umzusetzen, aber auch einen spielerischen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Denn wie in dem Handeln in unseren Familien auch, reicht eine kleine Bewegung, eine andere Sichtweise oder Schwung aus, um im Handumdrehen ein neues Bild zu erschaffen beziehungsweise einen neuen Blick auf eine komplexe Situation zu ermöglichen. Jeder gestaltete sich sein Kaleidoskop nach eigenen Wünschen und Vorlieben, was Ausdruck jeder einzelnen und relevanten Facette unserer Mitarbeiter im Stellwerk ist. Nach dem handwerklichen Input, gab es für Jeden ausreichend Zeit, nach seinem Belieben den Abend ausklingen zu lassen. Ob beim geselligen Beieinandersitzen und Musizieren, beim Karten-duell im Kaminzimmer oder beim sportlichen Wettkampf beim Tischtennis, bestimmt kam jeder auf seine Kosten.



Am Samstag wurden wir durch musikalische Klänge aus dem Foyer in den Tag gerufen. Es folgte nach der gemeinsamen Andacht ein leckeres und reichhaltiges Frühstück, bei dem wir uns ausgiebig für einen sehr ereignisreichen und gehaltvollen Tag stärken konnten. In einer kurzen Umbaupause wandelte sich der Raum in einen großen Stuhlkreis.

Frau Conrad übernahm die Moderation und sorgte bei vielen KollegInnen für manch nachdenklichen, aber auch erhellenden Moment. Es wurden Begriffe und Sätze geprägt, wie „protestantische Arbeitsethik“ oder „die rote Blase“, als Rückzugs- und Wohlfühlraum. Auch die Reaktivierung der Toilettenliste wurde diskutiert. Die Frage, wie wir gut auf uns aufpassen können, wie wir den uns anvertrauten Menschen hilfreich sein können, uns aber dennoch gut abgrenzen können, trifft uns im Alltag wohl öfter, als man denken möchte. In Kleingruppen sammelten wir unter Anderem gute Gründe für eine Selbstaufopferung, wie auch für eine Abgrenzung. Es ist, wie so oft ein schmaler Grat, auf dem wir uns da bewegen und den jeder für sich selbst immer wieder gut hinterfragen muss. In einer Übung zum Spüren und Vergrößern des individuellen Wohlfühlraumes konnte jeder die eigene Größe und Präsenz selbst wahrnehmen. Wir danken Frau Conrad für diesen sehr hilfreichen Input.



Kompliment der Dozentin ans Team

Am Nachmittag haben wir dann gleich die Gelegenheit gehabt, uns gegenseitig etwas Gutes zu tun. Die Kleinteams haben sich in mühevoller Kleinarbeit Gedanken gemacht, Vorbereitungen getroffen und zahlreiche tolle Aktionen auf die Beine gestellt. Manchmal wusste man gar nicht, wie man neben der eigenen Vorbereitungsarbeit noch alles schaffen sollte. Es hat sich aber wirklich gelohnt. So gab es am Nachmittag eine Wanderung mit Geocaching, in der zum Teil ziemlich kreative Wege erforderlich waren, um an die versteckten Schätze zu gelangen. Weiterhin gab es eine Nachtwanderung mit den Weihnachtsgeschenken des Vorjahres, bei der sich eine Gruppe ziemlich verlaufen hatte und am Ende doch eher zurück war, als die andere. Nicht zu vergessen ist das leckere Abendessen über dem Lagerfeuer, die erheiternden Teamfragebögen, die kreative Gestaltung der Räumlichkeiten und die „Fähnchenpatenschaften“, die uns auch noch nach der Klausur innehalten ließen, um uns gegenseitig etwas Gutes zu tun. Nach diesem sehr ereignisreichen Tag nutzten viele noch die Gelegenheit, gemeinsam am

Lagerfeuer zu sitzen, zu quatschen und so gemütlich den Abend ausklingen zu lassen.

Am Sonntag wurde es nach dem allmorgendlichen musikalischen Weckruf und einem ausgiebigen Frühstück, noch einmal thematisch. Dabei ging der Fokus (der Lichtstrahl) schon nach vorne auf das große Jubiläumsjahr 2020. Es entstand in einer gemeinsamen, kreativen Gruppenarbeit eine große, glitzernde 20, stellvertretend für die vielen verschiedenen Lichtstrahlen des Stellwerkes, die in bunten Facetten funkeln.



Eine 20 entsteht

Es zeigte sich sehr eindrücklich, wie durch das Zusammenspiel von vielen kleinen Spuren ein buntes Bild gestaltet wird, vergleichbar mit unserem Einfluss bei den Familien, die wir betreuen. Mag vielleicht unser Einfluss nicht immer unmittelbar hervorstechen, so stellt er doch ein Stückchen im Gesamtbild der Familien dar. Nachdem wir alle gemeinsam angepackt hatten und die Räumlichkeiten wieder in einen ordentlichen Zustand versetzten, hieß es dann, wie sollte es anders sein, musikalisch Abschied zu nehmen.

Wir danken allen, die sich in dieser Klausur mit eingebracht und diesen Jahreshöhepunkt zum Gelingen geführt haben.

CHRISTIAN FRÖDE & GLORIA SCHENKEL

Erfolge unserer Arbeit – ein Briefwechsel

Hallo an das Team des Stellwerks!

10 Jahre ist es her als Sie das letzte Mal von mir gehört haben. Ich war eine von den Jugendlichen des Projekts „Abenteuer Leben 2009“. In der Signal-Box 2010 ist schon mal ein Text von mir unter dem Pseudonym „Saskia“ aufgetaucht. Ja, mir hat es einen großen Anstoß damals gegeben und auch heute erzähl ich gern meinen Kollegen und Freunden von der Zeit beim Stellwerk. Ich hatte 2009 meine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin begonnen und erfolgreich 2012 abgeschlossen. Habe in Dresden in einem Übergangwohnheim gearbeitet und habe 2014 meine eigene kleine Familie mit Zwillingen und dem dazugehörigen Partner gegründet. Nach 2 Jahren Elternzeit habe ich bei einem Bildungsträger begonnen. Seit Januar dieses Jahres arbeite ich bei der Kompetenzagentur. Vielleicht haben wir beruflich in Zukunft etwas miteinander zu tun. Gibt es noch so ein Projekt „Abenteuer Leben“? Mir hat es damals sehr geholfen und hat mir den Anstoß in die richtige Richtung gegeben. Mit freundlichen Grüßen Saskia (Pseudonym)



Hallo Saskia,

das ist ja sehr schön, mal wieder was von Dir zu hören, vor allem Deinen steilen, tollen Lebensweg, den Du gegangen bist. Über solche Rückmeldungen freuen wir uns immer sehr, da das leider sehr selten vorkommt und wir meist nicht wissen, wie es den Menschen geht, die uns eine Zeit lang anvertraut worden sind. Aber toll dies so zu lesen. Das gibt auch uns Kraft, unsere Arbeit jeden Tag wieder so zu tun. Ja, vielleicht klappt es ja mal und wir haben im Rahmen der beruflichen Kooperation mal wieder die Gelegenheit, zusammen zu arbeiten. Wir wünschen Dir weiterhin so viel Power und Engagement den bisherigen Weg weiter so gut zu gehen und darauf zu vertrauen, welche Abenteuer das Leben auch immer für einen bereit hält - es ist wichtig, an sich zu glauben. **„Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen“ (Goethe)**



Nachtrag:

Mittlerweile habe ich Saskia im Stellwerk wirklich getroffen nach 10 Jahren und habe mich sehr gefreut, sie wiederzusehen. Eine tolle junge Frau, die ihren Weg geht und der wir ein kleines Stück Mut mit auf ihren Weg geben konnten. Das macht auch uns Mut und gibt uns Zuversicht, unsere Arbeit weiter so zu tun und es ist immer wieder eine Segen zu sehen, wie unsere Arbeit ausstrahlt und Früchte trägt. Danke für diese Rückmeldung!



ANNA-K. CZERMAK

Verein des Jahres 2018

Auch wenn das Jahr 2019 nun fast zu Ende ist – das Voting zum Verein des Jahres 2018 endete am 17. Februar 2019. Ausgeschrieben wurde die Verleihung von der Sächsischen Zeitung zusammen mit der Ostsächsischen Sparkasse Dresden. Mit dieser Preisverleihung wird das hohe ehrenamtliche Engagement der Vereine in der Region gewürdigt. Bis 31.12.2018 konnten wir uns bewerben. Insgesamt 12 Vereine wurden nominiert in den Rubriken: Kultur, Soziales, Sport und 99Funken.

Der Stellwerk e.V. wurde zunächst von der Jury nominiert und gehörte somit zu den 12 Nominierten. Nach dieser Hürde begann das große Internet-Voting, welches bis 17. Februar lief und dem Gewinner nochmal zusätzlich zum Preisgewinn 2000 Euro bescherte. Dank vieler Unterstützer konnten wir viele Stimmen erhalten. Jedoch der Sportverein SG Schönfeld e.V. - Sektion Pferdesport hatte die meisten Stimmen und erhielt das zusätzliche Preisgeld.



Verein des Jahres

Am 28. März 2019 fand die große Preisverleihung bei einer Festveranstaltung auf Schloss Sonnenstein in Pirna statt, zu der Volker und ich dabei waren. Wer welchen Platz belegt hat und welche Summe erhält, blieb bis dahin geheim. Zu jedem Verein wurde ein Werbevideo erstellt und vorgeführt. Eine spannende Zeit an diesem Abend, bis auch wir dran waren und in der Rubrik Soziales den 3. Preis erhielten mit einem Preisgewinn von 1000 Euro. Die Freude war groß bei allen Preisträgern. Musikalisch umrahmt wurde die Festveranstaltung vom Jazzchor Dresden und endete mit einem Abendessen.

THOMAS WEINHOLD

Alle Jahre wieder....

... freuten sich Groß und Klein auf den gemeinsamen Samstagmittag im Hüttertal beim **Bogenschießen**. Trotz Regen und relativ niedrigen Temperaturen fanden sich über 40 Teilnehmer hoch motiviert um 12 Uhr auf dem Bogenschießplatz des RSV Radeberg ein. Nach einer kurzen Willkommensrede konnte es auch schon los gehen. Besonders die Kinder stürmten in Richtung der Bögen und konnten es kaum erwarten. Durch die unglaublich geduldigen Erklärungen der Mitglieder des Bogenschützenvereins konnte auch jeder einzelne den einen oder anderen Erfolg verbuchen.



Die anfängliche Skepsis mancher Erwachsener wich sehr schnell und nach nur kurzer Zeit konnten wir in viele entspannte Gesichter schauen. Mindestens genau so erfolgreich wie das Bogenschießen, war auch das leckere Buffet mit den besonders hervorzuhebenden schmackhaften Bratwürsten. Diese waren so lecker, dass sogar Bratwurstverweigerer zu Bratwurstverschlingern wurden.



Zum Schluss gilt es jetzt noch ein riesen Dankeschön an den Rotary Club Radeberg und den RSV Radeberg Abteilung Bogenschießen für diesen wunderschönen Samstag auszusprechen.

Wir hoffen sehr, dass es auch im nächsten Jahr wieder heißt ... Alle Jahre wieder.

DANA KEIPERT

Jugendberufshilfeprojekt - TENDER 2019

Sowohl ein Stellwerk bei beruflichen Zukunftsfragen als auch eine Bahnhofsmiession für die Teilnehmenden.

- T** - Thematische Gruppenrunden
- E** - Entdecken von ungeahnten Stärken
- N** - Neue Wege gehen
- D** - Durchhalten
- E** - Entwickeln von (beruflichen) Perspektiven
- R** - Ressourcen aktivieren

CHRISTIAN FRÖDE

Ein Einblick in die Tender-Schule...

Jeweils dienstags und donnerstags von 9 Uhr bis 12 Uhr heißt es für uns im Projekt: „Aufarbeiten schulischer Defizite“ - aber Schule an sich ist doch etwas Anderes, denn wir sind stets nur 2 bis 4 Teilnehmer, die versuchen das Hirn zu trainieren und verschüttetes Wissen zu aktivieren. Mit einem „Blick in die Welt“ beginnen wir jeweils und besprechen Tagesthemen der Politik und Umwelt. In Deutsch und Mathematik wollen wir einfache Zusammenhänge wieder ins Gedächtnis rufen. Besonderer Schwerpunkt liegt dabei im Schreiben von Bewerbungen und unserem Lebenslauf, da wir bis zum Ende des Projektes eine Ausbildung oder eine Arbeit finden wollen. Das Projekt hilft uns nach vielen Tiefschlägen ins normale Leben zurück zu finden, pünktlich da zu sein und im Team zu arbeiten.

Wir sind dankbar, dass wir hier Hilfe und Verständnis für unsere individuelle Situation finden und eine Chance bekommen.



ANNE FUNDER, LUCAS FÖRSTER IM NAMEN DER TEILNEHMER DES PROJEKTES

Tender – eine Bahnstoffsmission für...

gestrandete Obdachlose, erfolgsversprechende Begabte, Hunger-geleitete, kreative Survivalkünstler, amtsgetriebene Ausbildungssuchende, verschlafene Tagesträumer, zerspielte Handyfreaks, hyperaktive Pausenexperten, zielstrebige Ziellose, konsumierende Weltvergessende, elternlose Pubertierende, vergessene Notbedürftige, verliebte Modelbarbies, alleingelassene Alleinerziehende, verlorene Job-suchende, übereifrige Couchserver und Fernbleiber, abhängige Krankenscheinsüchtige, rekordverdächtige Faulpelze, ausbildungsreife Hoffnungsträger, intelligente Quereinsteiger, hochmotivierte Aussteiger, kindgelebene Erwachsene, unbelehrbare Grenztester, haschende Aufmerksamkeitssuchende, sanktionierte Arbeitsvermeidungsexperten, kreative Regelgestalter sowie lautstark bunte Lebensgenießer.

DOREEN HÄNIG

Tender das Werkstatt-Kreativprojekt...

Das bedeutet:

- Stärken herausfinden,
- Perspektiven entwickeln,
- Motivation und Spaß an der Arbeit fördern,
- ressourcenschonend arbeiten,
- Ideen entwickeln und umsetzen...

Unter diesem Motto haben wir zielführend unser Materiallager komplett saniert und umgebaut. Die Fertigung des Kragarmregals war für unsere Teilnehmer eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!!! In diesem Sinne „Auf zu neuen Ufern“.

RENÉ FÖRSTER

Unsere Jugendlichen schreien mit jeder Faser ihres Körpers nach Aufmerksamkeit, Anerkennung und Selbstwert. Dieser Hilferuf wird auf den ersten Blick oft als delinquentes, respektloses, oppositionelles Verhalten wahrgenommen. Für die Schatzjäger unter uns, die einen zweiten Blick wagen verbirgt sich jedoch in jedem Teilnehmer ein individueller, kreativer, liebenswerter Kern. Unsere tägliche Aufgabe ist es dieses tief vergrabene Geheimnis herauszuarbeiten und beim Wachsen zu begleiten. Immer wieder kommt es vor, dass die Teilnehmer von sich selbst überrascht sind und die ein oder andere Facette ihrer Persönlichkeit neu entdecken. Wenn wir sie nicht unterstützen, dann tut es in ihrer rauen, kalten Welt erst recht niemand.

TOBIAS BRÜCKNER

20 Jahre Stellwerk – 15 Jahre „Lock-o-motive“

Wahnsinn, wie die Zeit vergeht. Das Stellwerk feiert 20jähriges Bestehen und auch das Projekt Lock-o-Motive ist seit langem ein fester Bestandteil - seit nunmehr 15 Jahren um genau zu sein. Angefangen hat alles im Jahre 2004 durch ein Förderprogramm der Aktion Mensch. Dafür hat sich das Vorstandsmitglied André Kluge sehr eingesetzt und das Projekt ins Leben gerufen. Bedacht auf sozialpädagogische Anteile wurde eine Fachkraft für Soziale Arbeit finanziert. Unterstützt durch ABM-Kräfte konnten regionale Angebote, die es bis heute noch gibt, sowie lokale Werkstätten, wie die Holzwerkstatt, Modelleisenbahnwerkstatt und der Mädchentreff umgesetzt werden. Diese drei Werkstätten haben bis heute noch Bestand und wurden zwischenzeitlich durch andere ergänzt, wie z.B. die Fahrradwerkstatt, die Computerwerkstatt, die Fotowerkstatt und die Musikwerkstatt. Letztgenannte gibt es Dank jährlich großzügiger Spenden des Rotary Club Radeberg – Schönfelder Hochland bis heute noch.

Im Jahre 2007 änderte sich so einiges. So lief die Förderung der Aktion Mensch aus. Seither gibt es keine öffentliche Förderung mehr und das Projekt konnte nur über verschiedene Personalförderprogramme des Jobcenters Bautzen, Spenden und viel ehrenamtliches Engagement am Leben gehalten werden.

Die nächste Änderung ergab sich im selben Jahr räumlich, denn die „Lock-o-Motive“ zog vom Gebäude 201 ins zweistöckige Gebäude 303 in der Heidestraße um. Dies geschah durch viel Eigeninitiative und schon bald hatten sich alle im neuen Terrain gut eingerichtet und eingelebt.



Umbauarbeiten im LOM

Im Jahr 2009 übernahm Anna-K. Czermak die Projektleitung und nach 10 Jahren, sprich dieses Jahr (2019) gab sie diese an mich, Christin Scheumann, ab.

Mein Einstieg in die Welt der „**Lock-o-Motive**“ fand kurz nach meinem Anstellungsbeginn statt, da Judith Bretschneider, die vorher die Musikwerkstatt leitete, im April 2016 das Stellwerk verließ. Ich übernahm die **Musikwerkstatt** und leite diese noch immer. Unterstützt werde ich dabei von Steve Künzel, der auch schon einige Male die Termine der Musikwerkstatt übernahm.

Sie findet immer donnerstags in der Zeit von 16 - 18 Uhr statt.

Alle musikinteressierten Kinder / Jugendlichen sind herzlich dazu eingeladen.
Es kostet nichts.

Anfang dieses Jahres wurde ich dann allmählich (mit Unterstützung von AnnA) in die Rolle der Projektleitung eingearbeitet. Und auch hier ist die Zeit schnell verfliegen und ich bin es nun schon fast ein Jahr. Es war für mich ein aufregendes Jahr voller neuer Erfahrungen, Eindrücke, Begegnungen mit neuen Menschen und vor allem einem für mich neuen Gefühl – ich habe jetzt eine Leitungsfunktion inne. Ich denke, dass ich mich gut in meine Aufgaben hinein gefuchst habe und dennoch immer noch viel dazu lerne, was das Ganze jeden Tag aufs neu aufregend bleiben lässt.

Rückblickend auf das Jahr gab es viel Bewegung in der „Lock-o-Motive“. Zunächst einmal war Anfang des Jahres gar nicht klar, ob das Projekt weiter bestehen kann, da die Förderung durch das Jobcenter zum Ende des letzten Jahres auslief. Die Treue gehalten hat uns Ines Schöne, die im Januar und Februar 2019 ehrenamtlich das Projekt weiter am Leben erhielt. Umso erleichterter waren wir, als es wieder eine neue Förderung durch das Jobcenter Bautzen über §16 i SGB II gab, so dass wir Ines Schöne für weitere drei Jahre für das Projekt gewinnen konnten. Sie ist die gute Seele des Projekts und mit viel Leidenschaft bietet sie wöchentlich lokal den **Mädchen- und Kreativtreff** (mittwochs 15-17 Uhr) und die **Holzwerkstatt** (donnerstags 14.30 – 17.30 Uhr) an. Auch diese Treffs sind für alle interessierten Kinder / Jugendlichen offen und vor allem kostenfrei.



Des Weiteren leitet Ines alle regionalen Einsätze, sei es bei Festen, in Schulen und Kindergärten oder auf den Spielplätzen von Radeberg. Dieses Jahr konnten wieder in der Zeit von April bis Oktober die Spielplatzeinsätze in Zusammenarbeit mit der Wohnbau Radeberg durchgeführt werden. Seit längerem besteht eine gute Kooperation zwischen dem Stellwerk e.V. und der Wohnbau Radeberg.

Ein weiterer guter Kooperationspartner ist das **Einrichtungshaus IKEA in Dresden**, der das Stellwerk jährlich mit Spenden unterstützt. Lock-o-Motive war auch dieses Jahr wieder bei den **Peak-Days** von IKEA vor Ort mit Bastelangeboten, um auf die gute Kooperation hinzuweisen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Stellwerk e.V. einen großen Dank aussprechen an **Herrn Hartmut Buse von IKEA und Herrn Lauter + Frau Scholze von der Wohnbau Radeberg** für die jahrelange gute Zusammenarbeit und freue mich auf viele weitere Jahre.

Weitere Einsätze 2019 waren z.B. das Klosterfest in Panschwitz-Kuckau, das AWO Familienfest und das Kürbisfest in Großröhrsdorf. Dennoch könnte das Projekt niemals in dem Maße umgesetzt werden ohne viel Engagement und Ehrenamt von PraktikantInnen, BFDlerInnen, MitarbeiterInnen des Stellwerks, Vereinsmitgliedern und unseren Ehrenamtlern. Deshalb auch an alle Unterstützer vielen, vielen Dank.



Wolfgang Franke

Zu benennen sind hierbei vor allem Wolfgang Franke, Steffen Kunath, Amadeus Kunath und Frank Lehmann, die jeden Freitag in der Zeit von 16 - 18 Uhr die Züge rollen lassen in der **Modelleisenbahnwerkstatt** und mit viel Hingabe die Kinder in die Welt des Modellbauens einführen. Hauptsächlich übernimmt dies seit 2006 Wolfgang Franke.

Ich freue mich auf ein Jubiläumsjahr 2020 mit hoffentlich vielen Einsätzen und tollen Erlebnissen sowie weiterhin vielen fleißigen Helferinnen und Helfern und Unterstützern. Wir sind über jede helfende Hand und über jede Spende sehr dankbar.

CHRISTIN SCHEUMANN

3 Jahre Systemische Tagesgruppe „STA-TION“

... das sind ca. 60.000 gefahrene Kilometer, 73 Teambesprechungen, 25 betreute Kinder, 10 Praktikanten, viele kleinere und größere Hürden und eine ganze Menge Spaß! Doch bevor alles starten konnte, gab es viele engagierte Mitarbeiter und Helfer, die mit viel Kraft die schönen Räume im Gebäude 402 in der Heidestraße in Radeberg herrichteten und für die ankommenden Kinder gestalteten.

In einer normalen Schulwoche wird gemeinsam Mittag gegessen und anschließend bekommt jedes Kind die Zeit und Begleitung, die es zur Erledigung seiner Hausaufgaben braucht. Wenn dann die Pflichten erledigt sind, haben wir gemeinsam Zeit, uns neuen Themen zu widmen, zu spielen, zu basteln oder auch einfach mal zu quatschen. In den Ferien gibt es für jede Woche ein neues Thema, welches wir gemeinsam entdecken. In dieser freien Zeit machen wir liebend gern auch Ausflüge. So konnten wir in den letzten 3 Jahren schon viele Themen der Kinder aufgreifen und bearbeiten.

Nun berichten 4 Kinder aus der Tagesgruppe über ihre schönsten Ferienthemen:

„Mir gefiel besonders die Bau- und Konstruktionswoche. Es wurden da alle Spiele aus dem Regal geräumt und wir konnten nur mit Kapla Steinen und anderen Baumaterialien spielen. Das war cool. Toll sind die vielen Ausflüge in den Ferien. Am liebsten war ich im Kino und bei den Alpakas.“ Emily, 13 Jahre



„Mein schönstes Ferienthema war das Thema Tiere. Am besten hat mir der Alpaka Hof gefallen. Wir haben dort auch gegessen. Ein Alpaka hatte langes Haar und war weiß. Der hat mir am besten gefallen. Das war der Chef der Herde. Ich konnte ihn sogar am Kopf streicheln. Mir hat toll gefallen, dass wir sie füttern und streicheln konnten. Dann waren wir noch im Tierpark Bischofswerda. Dort fand ich

es toll, dass wir die Ziegen streicheln konnten. Die Tierparkralley war auch gut. Dort mussten wir mit Bildern die richtigen Stellen im Tierpark finden. Darin war ich super. Und die Braunbären waren toll.“
Maik, 12 Jahre

„Mir haben am Meisten die zwei Tierwochen gefallen. Es war cool, dass wir bei den Alpakas und im Zoo waren. Das hat Spaß gemacht. Es war toll über Tiere zu reden und sie auch anfassen zu können. Ich wünsche mir mal eine Holzwerkstattwoche.“
Paul, 10 Jahre

„Mir hat die Tierwoche am besten gefallen, weil wir da im Dinopark Sebnitz waren. Ich konnte dort in ein großes Känguru kriechen und ein tolles Foto machen. Auch gefällt es mir immer, wenn wir ins Kino gehen. Ich wünsche mir, dass wir auch noch mal in den Zoo fahren.“
Emilia, 8 Jahre

Außerhalb dieser Bestandteile haben sich noch andere Traditionen im Ablauf eines Kalenderjahres entwickelt. Wir feiern allesamt mit den Familien der Kinder unser Sommerfest und natürlich gibt es auch in der Weihnachtszeit einen Nachmittag mit vielen Leckereien und einer gemeinsamen Bastelaktion.

Wie auch bei den Kindern ist meine liebste Tradition der einmal jährlich stattfindende Besuch der „Graceland Alpakafarm“ in Wehrsdorf. Es ist immer wieder unglaublich schön in den Gesichtern der Kinder die absolute Freude und gleichzeitige Entspannung zu erleben.

Seit Dezember 2017 haben wir nun auch ein tolles Außengelände, welches wir versuchen, täglich zu nutzen. Diese Spielzeiten im Freien sorgen immer wieder für einen guten bewegungsreichen Ausgleich zum Schulalltag.

Wir freuen uns auf alle Fälle schon auf die mindestens nächsten drei Jahre und viele neue Erlebnisse mit Groß und Klein.

DANA KEIPERT



Spielplatz Tagesgruppe

Hochstapler beim Flohmarkt...

...Inzwischen hat sich der Flohmarkt zu einer handfesten Tradition im Stellwerk entwickelt. Bereits Wochen vor dem eigentlichen Termin geht es los mit dem Sammeln von Trödel und Schätzen aus den Kellern der Stellwerker. Dafür wird in diesem Jahr der Beratungsraum in der 303 genutzt. Aufgrund von unterschiedlichen Raumgrößen als Lagerplatz jedes Jahr ist die Einschätzung bezüglich der Menge immer ein unplanbares und schwer einschätzbares Kriterium. Wir haben aber viele gute Hochstapler im Team, die den Bus füllen können wie niemand anders.



Auf dem Flohmarkt beginnt es jedes Jahr zum ersten Sonnenstrahl mit dem Aufbau und der Präsentation unserer Waren. Schon beim Auspacken werden die ersten Einkäufe bei uns von den umliegenden Händlern abgewickelt. Aufgrund langjähriger Erfahrung der daran teilnehmenden Stellwerkmitarbeiter haben wir allerdings faire, angemessene Preise, sodass in den Anfangsstunden des Flohmarktes die Hälfte des gesamten Umsatzes mit wenigen Gegenständen getätigt werden kann.

Der späte Vormittag und die Mittagszeit sind davon geprägt einen großen Teil der Ware umzusetzen. Dabei handelt es sich um „Schnick Schnack“, Elektronik, Geschirr, Kleidung, Kuscheltiere, Bücher und vieles mehr, was in rauen Mengen vorhanden ist und aufgrund der Masse die Kasse füllt. Am frühen Nachmittag verkaufen wir dann haufenweise Pappkisten, die unsere Kundschaft beliebig mit den verbliebenen



„Ladenhütern“ füllen kann. Wie jedes Jahr ist es eine Punktlandung ohne verbliebene „Schätze“ ins Stellwerk zurückzukehren.

Für das nächste Jahr wünschen wir uns gerade in dieser Mittags- und Nachmittagszeit mehr Mitarbeiter, um die große Masse Waren an die Kundschaft zu bringen. Zu zweit wird am Schluss nämlich ganz schön hart ...

Der nächste Flohmarkt findet am 11.07.2020 statt und ein zwei Wochen vorher beginnen wir wieder im Stellwerk mit der Sammelaktion. Mal schauen welchen Raum es diesmal füllt - bisherige Favoriten sind die



Büros von Volker oder Andreas wegen der zentralen Lage im Stellwerk. Bevor du dich jedoch zu früh freust, kann es auch dein Büro treffen...Mitarbeit beim Flohmarkt schützt vor unerwarteter Raumbefüllung.

PS: In Vorbereitung auf den Flohmarkt 2020 bist du herzlich eingeladen bereits jetzt zu sammeln und dich anzumelden. Wir sammeln alles, wo du die Hoffnung hast, das jemand dafür noch Geld geben könnte. Gern kannst du auch Werbung in deinem Bekanntenkreis machen und fleißig zusammentragen. Hier ein paar Ideen: Spielzeug, Bücher, Deko, Klamotten, Technik, Handys, Uhren, kleine Möbelstücke, Fehlkäufe, Spiele, Konsolen, Werkzeuge, Autoteile, Fahrräder, Historisches etc. .

Dank deiner Unterstützung in diesem Jahr, hatten wir wieder einen Rekorderlös. Wir sind gespannt wo uns die Reise noch hinführen wird.

STEVE KÜNZEL UND TOBIAS BRÜCKNER

Stellware - aktuell (www.stellware.de)

Auch unsere Freie Software **Stellware** steht 2020 auf dem weiten Raum des Jubiläumjahres. Seit über 15 Jahren ergänzt und unterstützt diese digitale Software unsere analoge sozialpädagogische Arbeit mit und für die uns anvertrauten Menschen und ist inzwischen nicht mehr wegzudenken.

Seit zwei Jahren wird nun **Stellware** durch Office 365 ergänzt und ermöglicht so eine praxistaugliche Unterstützung für Smartphone. Seit 2019 sind auch Tablet's im Einsatz, um die mobile Arbeit in den Familien vor Ort auch technisch effizient zu ermöglichen.

Stellwerk 4. * steht dabei für eine bewusste Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Veränderungen und den Chancen und Risiken einer auch sozial digitalisierten Gesellschaft. Für Stellwerk steht der Mensch als geliebtes Geschöpf (*) und dessen Würde im Mittelpunkt. Nicht alles was technisch möglich ist, sondern was den Menschen gut ergänzen und die persönliche Arbeit unterstützen oder auch vereinfachen kann steht auf der Agenda beim Einsatz von Technik im Stellwerk.

Aktuell wird **Stellware** insbesondere bezogen auf Datenschutz und differenzierte Zugriffsberechtigungen sowie als Erinnerungshilfe an die vielen kleinen und großen Termine und Fristeneinhaltungen des Alltags ausgebaut.

Ein neuer Schwerpunkt liegt auch in der Verknüpfung von **Stellware** und Office 365 durch wechselseitige Links, welche eine datenschutzgerechte Nutzung mit den Vorteilen eines mobilen Zugriffs verbinden wird.

Unser besonderer Dank geht an Daniel Schniegler, Thomas Freudenberg und auch Jakob Schons für die weiterhin so verlässliche Unterstützung.

Wir danken allen Ideengebern und -umsetzern und freuen uns auch 2020 auf neue Perspektiven, weitere kreative Erweiterungen und vielleicht auch neue programmierende Unterstützer. Interessierte können sich gern bei Andreas Kunert melden.

ANDREAS KUNERT

Der Stammtisch...

„In einer Stadt mit vielen Uhren hat keiner Zeit.“ (vgl. Faber, Musiker und Künstler)

Liebe Leserinnen und liebe Leser, die folgenden Zeilen widme ich dem im Stellwerk kontinuierlich stattfindenden Stammtisch. Der Stammtisch existiert neben der Arbeit und kann somit als Pendant zur Arbeit gesehen werden. Er soll dafür sorgen, dass man sich Zeit mit Kollegen/innen nimmt, um auch über andere Themen reden zu können. Der Stammtisch war für mich in meiner Anfangszeit wichtig, um über die Arbeit hinaus Kontakte zu knüpfen, Kolleginnen und Kollegen aus einem anderen Licht sehen zu können und um über Hobbys, Interessen sowie lebenspraktische Tipps zu philosophieren.

Veranstaltet werden kann so gut wie alles. Entschieden wird bei geringer Teilnahme eher direktiv im kleinen Team und umso mehr Teilnehmer sich prognostisch anmelden, in einer eigens dafür eingerichteten Gruppe eines Messengerdienstes. Ob Essen gehen, Treff im Alaunpark, Tischtennis spielen, bowlen gehen oder im häuslichen Umfeld einer Kollegin oder einem Kollegen kann alles, was in einen „Mittwochabend“ oder gelegentlich auch Donnerstagmorgen hinpasst, stattfinden.



Für neue Anregungen sind wir alle dankbar. Teilnahme ist keine Pflicht. Da Stellwerk in einem relativ weiten Einzugsgebiet arbeitet, gibt es meist jemand, der in dieselbe Richtung muss, wie du.

Von daher freue ich mich auf den nächsten Stammtisch mit euch.

STEVE KÜNZEL

Bundesfreiwilligendienst – Du bist gesucht...

„Wer einen Bundesfreiwilligendienst oder ein Freiwilliges Soziales Jahr macht, weiß einfach nicht was er machen soll.“ Diesen Satz durfte ich mir ca. 1,5 Jahre anhören. Dabei wusste ich recht genau, was ich machen wollte. Ich wollte einfach eine Pause vom Lernen nach dem Abitur, praktische Erfahrungen sammeln und selbst erleben, wie man sich nach einer voller Arbeitswoche fühlt. Außerdem wollte ich mir darüber klar werden, ob der Studiengang „Soziale Arbeit“ tatsächlich für mich geeignet ist und ob die praktische Arbeit meinen Vorstellungen entspricht. Rückblickend habe ich in den 1,5 Jahren meines Bundesfreiwilligendienstes noch sehr viel mehr gelernt.



Joceline Jenak

Ich wuchs an den Herausforderungen, die mich täglich erwarteten über mich selbst hinaus, lernte die Arbeit in einem Team voller Zusammenhalt kennen und entwickelte eine Leidenschaft für die Arbeit als Sozialarbeiter. Während dieser Jahre lernte ich außerdem neu, wie wertvoll die Einzigartigkeit jedes Menschen und seine Geschichte ist und ich habe miterlebt wie Menschen sich entwickeln und Veränderungen möglich sind. Zusätzlich sammelte ich

drei Wartesemester und eine Bescheinigung über die Teilnahme und die praktische Erfahrung, was mir den Einstieg in das Studium erleichterte. Inzwischen schätze ich die Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH sogar als meinen Praxispartner für mein duales Studium an der Berufsakademie in Breitenbrunn.

Das Stellwerk bietet die Möglichkeit einen Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren, Mitarbeit und Unterstützung des pädagogischen Teams der systemischen Tagesgruppe „STA-TION“ oder im „Lock-o-motive“-Team in Radeberg, die Anleitung durch eine pädagogische Fachkraft (Projektleitung) und die Chance, Teil eines dynamischen und motivierten Teams zu sein.

Wenn du zuverlässig, selbständig, teamfähig, flexibel und pünktlich bist, melde dich gerne bei unserer Geschäftsstelle:

Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH
z.H. Herrn Volker Sippel
Heidestraße / Geb. 402
01454 Radeberg

Tel.: (03528) 4160715
E-Mail: personal@stlw.de

Zu einem Stellwerk gehören Gleise und ein tragender Untergrund, aber auch Verkehrsteilnehmer mit Zielvorstellungen

Weshalb also kommt unser Dank an die tatkräftigen Unterstützer und an die großzügigen Spender stets erst im hinteren Teil der Signalbox?

Nach 20 Jahren unserer Stellwerkstätigkeiten darf ich dies einmal nachfragen und auch direkt beantworten:

Wir, das Redaktionsteam, bemühen uns immer neu, für unsere Leser Transparenz herzustellen über die Motivation, die Leistungen und Tätigkeiten unserer hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendhilfe. Unsere breite Leistungspalette hierbei bringt es mit sich, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets wach „über den Zaun blicken“ und intensiv gegenseitiges Verständnis und guten Willen zum Miteinander pflegen, unter Mitarbeitern und gegenüber den Betreuten. Das leuchtende Engagement unserer mithelfenden Vereinsmitglieder, unserer Aufsichtsräte, unserer Spenderinnen und Spender, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Geschäftsführung, sowie aller ehrenamtlichen Helfer hat das Jahresmotto „Lichtstrahlen – Menschen im Blick“ bestätigt im gemeinsamen Tun. Sie konnten dies in den vorangestellten Seiten wahrnehmen.

Für den Stellwerk e.V. erhielten wir im ablaufenden Kalenderjahr insgesamt 7.641,88 € als Geldspenden. Für die Tagesgruppe, für Tender und das Spielhaus wurden zweckgebundene Spenden im Gesamtwert von 1.725 € im Verein gebucht. Für das Projekt „Lock-o-motive“ verzeichnen wir 1.056,86 € Spenden. Unsere Musikwerkstatt wurde erneut vom Rotary Club Radeberg-Schönfelder Hochland mit einer Spende von 2.500 € bedacht. Die Stadt Radeberg hat uns eine Spende von 2.250 € für 2019 zugesagt. Für den Nothilfefond der Jugendhilfe gingen 400 € als Spende auf das Jugendhilfekonto ein.

Jeden Handgriff, jede gute Tat, jede Sachspende und jeden Spendenbetrag für die Arbeit des Stellwerks nehmen wir gern als Unterstützung entgegen. Es gibt keine Wertigkeit unter den Spendern und Unterstützern für uns. Dankbar sind wir für jede geleistete Unterstützung aus dem Freundes- und Helferkreis. Sachspenden, Zeitspenden und EURO-Spenden helfen uns und unseren Mitarbeitern, sich auf Kinder- und Jugendhilfe in allen unseren Leistungsbereichen zu konzentrieren.

Aus dem großen Blütenstrauß der Unterstützungen möchte ich herausgreifen:

- Die unermüdliche Unterstützung unseres Vermieters, der kräftig mithalf, die Räumlichkeiten und das Spielplatzgelände den zusätzlichen Anforderungen für die neue Systemische Tagesgruppe „STA-TION“ anzupassen
- Das traditionelle Familienfest mit Bogenschießen für die von uns Betreuten fand wieder im Hüttertal statt auf Initiative des Rotary Club Radeberg-Schönfelder Hochland. Die Veranstaltung wird jährlich im September von den Sportlern der Abteilung Bogenschießen des Radeberger Sportvereins und dem Rotary Club Radeberg-Schönfelder Hochland gemeinsam durchgeführt. So regen Zuspruch erfährt dieser Event, dass in diesem Jahr trotz eines ausgesprochen nassen Tagesbeginns wieder über 40 Teilnehmer ins Hüttertal kamen und dort von den Rotariern und RSV-Experten empfangen wurden zu einem fröhlichen Grill und Sportwettbewerb.
- Das Einrichtungshaus IKEA Dresden hat erneut zweckgebunden gespendet, so dass dies zu einem schönen Beitrag für verschiedene Projekte genutzt werden konnte
- Der Rotary Club Radeberg-Schönfelder Hochland hat mit erneuter Geldspenden die Fortsetzung der Musikwerkstatt gesichert und zusätzlich das Projekt „STA-TION“ unterstützt. Spenden für den Flohmarkt kamen aus diesem Rotary Club ebenfalls unserer Arbeit zu Gute

Die Sozial-Aktie scheint ein Auslaufmodell zu sein und wir werden nachdenken, ob es eine Alternative dazu geben kann.

Diese zum Oktober 2019 erstellte Zusammenstellung aller empfangenen Unterstützungen für Stellwerk lässt uns hoffen, dass Sie mit uns erwarten, dass unser Verein Stellwerk e.V. und die Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH auf Zukunft ausgerichtet sind und in unserer Region weiterhin als zuverlässig und höchst kompetenter Träger gelten wird.

Im Namen der Kinder, Jugendlichen und Familien, die Stellwerk e.V. in der Tagesarbeit mit spezifischen und individuell zugeschnittenen Dienstleistungen unterstützt, möchten wir herzlich danken für alle, die uns mit Wort und Tat, mit Sachwerten und Geldspenden unterstützen. Wir sind mit Ihrer Hilfe und Unterstützung 2019 noch ein neues Stück „aufgeblüht“.

SONNHARD LUNGFIEL

Spendenaufruf

Weichenstellen für junge Menschen und Familien - dafür benötigen wir IHRE Unterstützung! Wir machen Dampf für Lock-o-motive, mit Locken – Staunen – Motivieren. Wir ziehen Tender auf die Gleise - befähigen Jugendliche vom Rumhängen zum beruflichen Anhängen. Helfen können Sie uns und vor allem denen, für die wir im Stellwerk aktiv sind mit:

GELDSPENDEN:

Wir bringen unsere fachliche und menschliche Unterstützungsleistung ein. In Zeiten immer strikter werdender staatlicher Sparmaßnahmen hilft Ihre Geldspende erforderliche Leistungen doch noch zu erbringen. Dies Mehr an Finanzkraft – erreicht durch Ihre Spende, hilft uns beim Helfen!

Überweisen Sie Ihren Unterstützungsbetrag auf folgendes Konto:

Stellwerk e.V. » Dresdner Volks- und Raiffeisenbank

IBAN: DE48 8509 0000 3421 6410 04 | BIC: GENODEF1DRS

ZEITSPENDEN:

Wir freuen uns über jede helfende Hand. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und besprechen Sie mit uns, mit welchen kreativen, handwerklichen, technischen Kompetenzen Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche unterstützen möchten. Haben Sie Lust und Freude an einer anspruchsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit? Verfügen Sie über Organisationstalent, Kontaktfreude oder grundlegende Computerkenntnisse? Dann melden Sie sich bei uns.

SACHSPENDEN:

Fortlaufend benötigen wir Holz für unsere Holzwerkstatt im Projekt Lock-o-motive und Tender. Es sollte unbehandeltes Holz sein, das geeignet ist zum Basteln. Von Fall zu Fall können Sie uns auch mit Blechen helfen, die in der Metallwerkstatt an den vorhandenen Maschinen genutzt werden können, für das Arbeiten wie in einer Lehrwerkstatt. Sicher haben Sie Verständnis, wenn wir gern vor Ihrer Spende mit Ihnen abstimmen möchten, was und für welchen Zweck Sie spenden wollen.

Wenn Sie also Materialien, wie Holz, Möbel, Kreativ- oder Spielmaterialien haben, die Sie nicht mehr benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an uns und sprechen Sie Frau Czermak an unter Tel.: 03528-4160715 oder per e-Mail an: post@stellwerk.de.

Wir freuen uns über mit uns abgestimmte Sachspenden.

MITGLIED ODER FÖRDERMITGLIED IM STELLWERK e.V. WERDEN

Bewerben Sie sich um die Mitgliedschaft im Stellwerk e.V. Der Jahresbeitrag beträgt nur 45,- € für die aktive Mitgliedschaft. Wenn Sie Fördermitglied werden möchten, können Sie uns mit mind. 25,- Euro pro Jahr unterstützen. Stellwerk e.V. ist gemeinnützig anerkannt. Daher können Sie die Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzen. Anträge und Spendenformulare finden Sie auf unserer Homepage unter: www.stellwerkev.de.

DIE „SOZIALAKTIE“ FÜR DAS PROJEKT „LOCK-O-MOTIVE“

Kein Zocken, sondern unsere Idee der „Sozialaktie“ bietet eine mögliche längerfristige Beteiligung. In Zeiten mit versiegenden staatlichen Ressourcen sichern Erwerber den Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Lock-o-motive Projekt, in dem wir frühe berufsorientierte Aktivitäten wecken. Staunend entdecken Kinder in diesem Projekt in ihrer heimischen Umgebung technische und handwerkliche Fähigkeiten, oft im Beisein ihrer Eltern. Die Motivation zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und ein erster Baustein zu beruflicher Orientierung ist das Ziel, welches insbesondere die pädagogische Unterstützung bieten soll. Der sogenannte Aktionär sichert die Finanzierung der pädagogischen Fachkraft schon ab einem Betrag von 50 Euro pro Aktie. Als Gegenleistung erhält der Inhaber dieser „Sozialaktie“ von uns zu den pädagogischen Einsätzen einen jährlichen Bericht, die Signalbox und natürlich die zugeordnete Spendenbescheinigung. Allerdings ist für uns Voraussetzung, dass wir die einzusetzende Fachkraft mindestens mittelfristig beschäftigen können.

Dies erfordert mehrere Aktionäre mit möglichst relativ kontinuierlichem Spendenaufkommen. Wir stellen uns vor, dass wir bis zum Ende des Kalenderjahres einen ersten Überblick über Ihre Unterstützung haben werden und damit die pädagogische Unterstützung anlaufen lassen können.

SPENDEN BEIM EINKAUFEN - BILDUNGSSPENDER.DE

Jeder kann helfen – jeden Tag! Unterstützen Sie kostenlos den Stellwerk e.V. Das geht ganz einfach. Sie starten Ihre Einkäufe im Internet zugunsten unseres Spendenprojektes (aktuell mit der Finanzierung des Spielplatzes) bei bildungsspender.de unter: bildungsspender.de/stellwerkev

Einkaufen und ohne Mehrkosten helfen. Mit einem Einkauf bei über 1700 Partner-Shops und Dienstleistern kann man ohne Mehrkosten und ohne Registrierung unterstützen - egal ob Mode, Technik, Büromaterial oder Reisen. Wir erhalten durch

jeden Einkauf über Bildungsspender.de eine Spende. Wie das genau funktioniert, erklärt ein vierminütiges Video: bildungsspender.de/stellwerkev/erklavideos
Um keinen Einkauf mehr zu vergessen, einfach durch den Shop-Alarm automatisch erinnern lassen, sobald die Seite des Partner-Shops aufgesucht wird:

bildungsspender.de/stellwerkev/shop-alarm

Und das können Sie für uns erreichen:

Bei regelmäßiger Nutzung erlösten durchschnittlicher Privathaushalt rund 100 bis 150 Euro im Jahr. Gewerbetreibende, die zum Bsp. Büromaterial kaufen, Hotels, Flüge, Mietwagen buchen sowie Druckaufträge über unsere Projektseite abwickeln, können mehrere tausend Euro pro Jahr erlösen.

Weitere Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter:

www.stellwerkev.de.

Sie können zu uns auch direkten Kontakt aufnehmen unter:

post@stellwerkev.de oder Sie rufen an unter Tel.: **03528-4160715**.

Wenn Sie uns persönlich aufsuchen wollen, so finden Sie uns in der Heidestraße 70/ Geb. 402 in 01454 Radeberg.



Wir freuen uns über Ihre Unterstützung zugunsten unserer Kinder, Jugendlichen und ihren Familien.

SONNHARD LUNGFIEL & ANNA-K. CZERMAK

Impressum

Herausgeber: **Stellwerk e.V.**

Redaktion: Sonnhard Lungfiel
Anna-K. Czermak

Layout: Steffi Hocke

Fotos: Eigentum Stellwerk e.V.

Kontaktdaten

Stellwerk e.V.
J.-S.-Bach-Str. 21
01900 Großröhrsdorf

Tel.: 03528-4160715
Fax.: 03528-4160716
E-Mail: post@stellwerkev.de

Wenn Sie die SIGNALBOX regelmäßig per E-Mail erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter: post@stellwerkev.de.

Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Unterzeichner, nicht der Herausgeber. Artikel, Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge für den nächsten Rundbrief bitte bis zum 15.10.2020 einreichen.

Außerdem suchen wir ebenfalls fleißige Schreiber und Layouter für die Verstärkung unseres Redaktionsteams.

Bei Interesse bitte bei Sonnhard Lungfiel oder Anna-K. Czermak melden.